



Messtechnik: Diplom-Ingenieur Andreas Rühmer (rechts) und Bürgermeister Heinfried Horsel halten Kunststoff-Verschlüsse eines Luftbefeuchters in den Händen. Das Mess-System mit Weißlichtstreifen-Projektion (links) hat daraus ein Computerbild erzeugt, das kleinste Abweichungen feststellt und auch farblich darstellen kann (auf dem Monitor rechts).

Foto: Hoffmeister

Im Kleinen ganz groß

Andreas Rühmer hat sich mit einem Ingenieur-Büro auf Messtechnik spezialisiert

VON THOMAS HOFFMEISTER

BATTENBERG. Manchmal muss es schnell gehen. „Es kann passieren, dass ein Geschäftsführer uns um 16 Uhr ein Teil mit dem Flugzeug bringt, aber um 19 Uhr schon die Ergebnisse braucht“, sagt Andreas Rühmer. Doch das ist eher die Ausnahme. Im seinem Ingenieurbüro in Battenberg zählt nicht in erster Linie das Tempo, sondern die Genauigkeit. Produkte aus Kunststoff und Metall, überwiegend für die Automobilindustrie, vermessen Diplom-Ingenieur Andreas Rühmer und seine Mitarbeiter. Bei Kunststoffteilen geht es um Hundertstel, bei Metallteilen um Tausendstel Millimeter.

Nach seinem Maschinenbau-Studium fand Andreas Rühmer (47) eine Stelle bei der Firma Agrodur in Bad Berleburg und hat dort, wie er erzählt, „das Qualitätsmanagement aufgebaut“. Der Vorteil seiner früheren Tätigkeit sei, dass „ich auch die Produkti-

onsseite kenne“, sagte Rühmer. Inzwischen hat das Battenberger Ingenieurbüro etwa 70 Kunden aus dem In- und Ausland. Abgewickelt werden etwa 750 Aufträge im Jahr.

HNA

Aus der Wirtschaft

Die Notwendigkeit der Messtechnik beschreibt der Diplom-Ingenieur so: „Gerade in der Auto- und Elektroindustrie wird heute kein Teil mehr verbaut, das nicht exakt vermessen wurde.“

HINTERGRUND

Firma beschäftigt sieben Mitarbeiter

Andreas Rühmer (47 Jahre) stammt aus Wuppertal. Nach seinem Maschinenbau-Studium war er zunächst bei der Firma Agrodur in Bad Berleburg tätig und gründete dann 1997 eine Firma für Messtechnik in Battenberg. Diese

Dabei geht es zum einen um „Erstmusterprüfberichte“ für neu entwickelte Produkte, daneben um „Fähigkeitsuntersuchungen“, bei denen in der laufenden Produktion immer wieder Stichproben genommen werden. Im Altkreis Franckenberg zählen unter anderem die Firmen Viessmann, Hettich, MMH und Metak zu den Kunden, die beim Rühmer in Battenberg messen lassen.

In einer kleinen Wohnung hat sich Andreas Rühmer 1997 selbstständig gemacht. Zunächst arbeitete er als Einmann-Betrieb. Inzwischen hat er drei junge Leute zu techni-

schon Zeichnern ausgebildet, von denen zwei im Unternehmen geblieben sind. Die Firma zählt inzwischen sieben Mitarbeiter. Das heutige Büro in der Ahornstraße 1 hat Rühmer 2005 neu gebaut. Kontinuierlich hat er in Messgeräte investiert – zuletzt 75 000 Euro in ein Gerät zur berührungslosen 3-D-Digitalisierung.

Das Prinzip: Ein Projektor wirft Weißlicht-Streifen auf das zu vermessende Werkstück, das wie auf einer Töpferscheibe gedreht werden kann. Eine Kamera zeichnet die Bilder auf, ein Hochleistungs-Rechner erzeugt innerhalb von sechs Sekunden eine Darstellung mit 1,4 Millionen Bildpunkten. Damit kann man Abweichungen von den Sollwerten sehr schnell und sicher dokumentieren. „Wir fahren auch zum Kunden raus, wenn er sein Werkzeug korrigieren muss“, sagt Andreas Rühmer. Bürgermeister Heinfried Horsel hat sich am Dienstag vor Ort über die Messtechnik informiert.